1. Modalverben – Formen

*Objektive Aussage*

*Aktiv Passiv*

*Präsens er muss lernen es muss gelernt werden*

*Präteritum er musste lernen es musste gelernt werden*

*Perfekt er hat lernen müssen es hat gelernt werden müssen*

*Plusquamperfekt er hatte lernen müssen es hatte gelernt werden müssen*

*Die Aktivformen der Modalverben werden mit dem Infinitiv des Vollverbs und dem Modalverb als finitem Verb bzw. Infinitiv gebildet. Die Passivformen werden mit dem Partizip Perfekt des Vollverbs, dem Infinitiv werden und dem Modalverb als finitem Verb bzw. Infinitiv gebildet. Für die Vergangenheit wird – vor allem in Nebensätzen – meist das Präteritum, statt des Futur I (wird lernen müssen/wird gelernt werden müssen) das Präsens verwendet. Perfekt und Plusquamperfekt werden vor allem im Konjunktiv I und II gebraucht (1) (2). Im Nebensatz gilt für Präsens und Präteritum die übliche Endstellung des finiten Verbs (3). Im Perfekt und Plusquamperfekt steht das finite Verb vor den infiniten Verbformen (4).*

1. *Er sagt, er* ***habe*** *viel*  ***lernen müssen.***
2. *Er* ***hätte*** *noch intensiver* ***lernen müssen.***

*(3a) Er behauptet, dass er viel* ***lernen muss/musste.***

*(3b) Er behauptet, dass viel* ***gelernt werden muss/musste.***

*(4a) Er behauptet, dass er viel* ***hat/hatte lernen müssen.***

*(4b) Er behauptet, dass viel* ***hat/hatte gelernt werden müssen.***

*Subjektive Aussage*

*Aktiv Vorgangs- und Zustandspassiv*

*Präsens sie soll ihn informieren er soll informiert werden*

*er soll informiert sein*

*Perfekt sie soll ihn informiert haben er soll informiert worden sein*

*er soll informiert gewesen sein*

*sie soll abgereist sein*

*In der subjektiven Aussage wird für die Gegenwart das Präsens und für die Vergangenheit das Perfekt gebraucht. Das Präsens der subjektiven und der objektiven Aussage ist in der Form identisch, unterscheidet sich aber in der Bedeutung. Die Vergangenheitsformen der subjektiven und objektiven Aussage können wegen ihrer formalen Unterschiede nicht verwechselt werden. Die Vergangenheitsformen der subjektiven Aussage werden mit dem Infinitiv Perfekt gebildet.*

1. *Gebrauch der Modalverben*

*Objektive Aussage*

*In der objektiven Aussage geben Modalverben an, in welcher Art und Weise sich das Subjekt des Satzes zu dem im Vollverb ausgedrückten Vorgang verhält (z. B. Notwendigkeit, Wille, Wunsch, Fähigkeit, Möglichkeit, Berechtigung) (1). Manchmal wird das Vollverb weggelassen. Dann ist das Modalverb Vollverb: Sie kann gut Deutsch (sprechen). (Perfekt: Sie hat gut Deutsch gekonnt.) Er will kein Geld (haben/nehmen). (Perfekt: Er hat kein Geld gewollt.)*

*(1a)* ***Es ist notwendig,***  *dass er Medizin studiert. Sonst kann er die Praxis seines Vaters nicht übernehmen. Er* ***muss*** *Medizin studieren.*

*(1b)* ***Seine Eltern wollen,*** *dass er in Berlin studiert. (fremder Wille) Er* ***soll*** *in Berlin studieren.*

*(1c)* ***Er hat die Absicht*** *zu studieren. (eigener Wille) Er* ***will*** *studieren.*

*(1d)* ***Er hat Lust/den Wunsch*** *zu studieren. Er* ***möchte*** *studieren. (Prät.: Er wollte studieren.)*

*(1e)* ***Er hat die Fähigkeit*** *zum Studieren.* ***Er hat die Möglichkeit*** *zu studieren. Er* ***kann*** *studieren.*

*(1f) Sein Schulabschluss* ***berechtigt*** *ihn zum Studieren. Er* ***darf*** *studieren.*

*Subjektive Aussage*

*In der subjektiven Aussage geben Modalverben an, in welcher Art und Weise sich ein Sprecher zu dem im Vollverb ausgedrückten Vorgang verhält, d. h., wie hoch er den Wahrheitsgehalt eines Vorgangs einschätzt (Behauptung, Vermutung) (2).*

*(2a)* ***Ich habe gehört,*** *dass er in Berlin studiert. Er* ***soll*** *in Berlin studieren. (Behauptung)*

*(2b)* ***Ich bin ziemlich sicher,*** *dass er sich dort wohl fühlt. Er* ***dürfte*** *sich dort wohl fühlen. (Vermutung).*

1. *Modalverben in objektiver Aussage*

*MÜSSEN*

*Die Autofahrer* ***müssen*** *die Kreuzung* ***umfahren.*** *(Sie ist blockiert.)*

*Von einem Befahren der Passstraße ohne Schneeketten* ***muss*** *dringend* ***abgeraten werden.***

*Bei einem Unfall* ***muss*** *der Schuldige die Kosten* ***übernehmen.***

*Ich* ***muss*** *dem Verletzten* ***helfen.*** *(Ich kann nicht anders.)*

*Bedeutung: objektive Notwendigkeit aufgrund äußerer Umstände oder gesetzlicher Regelungen; Verpflichtung aufgrund der inneren Einstellung.*

*Umschreibungen: Es ist notwendig /erforderlich / geboten /unerlässlich /*

*Es bleibt nichts anderes übrig, als die Kreuzung zu umfahren.*

*Die Autofahrer sind gezwungen die Kreuzung zu umfahren.*

*Von einem Befahren der Passstraße ohne Schneeketen ist dringend abzuraten. (Passivumschreibung sein + Inf. mit zu)*

*Bei einem Unfall hat der Schuldige die Kosten zu übernehmen. (haben + Inf. mit zu).*

*Ich fühlte mich moralisch verpflichtet dem Verletzten zu helfen.*

*Negation:*

1. *nicht müssen = nicht brauchen … zu*

*Die Passstraße* ***muss nicht*** *mit Schneeketten* ***befahren werden.***

*Die Passstraße braucht nicht mit Schneeketten befahren zu werden.*

*Umschreibungen: Es ist nicht notwendig, die Passstraße mit Schneeketten zu befahren.*

1. *nicht dürfen*

*Die Passstraße* ***darf nicht*** *ohne Schneeketten* ***befahren werden.***

*Umschreibungen: Es ist verboten / nicht gestattet /nicht erlaubt, die Passstraße ohne Schneeketten zu befahren.*

*SOLLEN*

*Er* ***soll*** *auf jeden Fall pünktlich da* ***sein.***

*Sie* ***soll*** *einen Brief* ***schreiben.***

*Die Gäste* ***sollen*** *am Flughafen* ***abgeholt werden.***

*Du* ***sollst/solltest*** *zu anderen Menschen höflicher* ***sein.***

*Bedeutung: Verpflichtung aufgrund eines fremden Willens, z. B. Forderungen, Pläne, Absichten; Aufforderungen, Empfehlungen, Ratschläge, Vorschläge (auch im Konjunktiv II)*

*Das Modalverb sollen lässt eine freie Entscheidung zu, während es bei müssen keine Entscheidungsfreiheit gibt.*

*Umschreibungen: Er ist verpflichtet / hat die Pflicht pünktlich zu sein.*

*Er hat pünktlich da zu sein. (haben + Inf. mit zu)*

*Es wird (von ihr) erwartet / gefordert /verlangt, dass sie einen Brief schreibt.*

*Sie hat die Aufgabe / den Auftrag / die Anweisung einen Brief zu schreiben.*

*Es ist geplant /vorgesehen /beabsichtigt, die Gäste am Flughafen abzuholen.*

*Die Gäste sind am Flughafen abzuholen. (Passivumschreibung sein + Inf. mit zu)*

*Ich fordere dich auf /empfehle dir / rate dir / schlage dir vor, höflicher zu sein.*

*Es empfiehlt sich / ist empfehlenswert / ist angebracht / ist ratsam / ist opportun / gehört sich, in jeder Situation höflich zu sein.*

*WOLLEN*

*Er* ***will*** *immer pünktlich* ***sein.***

*Sie* ***will*** *einen Brief* ***schreiben.***

*Der Gastgeber* ***will*** *seine Gäste am Flughafen* ***abholen.***

*Bedeutung: Er nimmt sich vor / er ist entschlossen / bereit /gewillt / willens immer pünktlich zu sein.*

*Sie beabsichtigt / plant / hat vor einen Brief zu schreiben.*

*Der Gastgeber hat die Absicht / den Plan seine Gäste am Flughafen abzuholen.*

*MÖGEN*

*Sie* ***möchte*** *Astronautin* ***werden.***  *Sie wollte schon immer Astronautin werden. Ihre Eltern bitten sie, sie* ***möge sich*** *das gründlich* ***überlegen. Möge*** *sie glücklich* ***werden!***

*Bedeutung: Wunsch, Bedürfnis, Lust*

*Statt des Präsens (mag) wird heute meist der Konjunktiv II gebraucht (möchte, Prät. wollte). Die Form mag (Prät. mochte) wird fast nur noch in negierter Form verwendet, meist aber durch will/wollte ersetzt. (Sie mag/will das nicht jedem erzählen. Sie mochte/wollte sich nicht wiederholen.) Der Konjunktiv I (möge) wird für Aufforderungen und für Wünsche in der indirekten Rede gebraucht.*

*KÖNNEN*

1. *Er* ***kann*** *Ski* ***fahren.*** *(Er hat das schon als Kind gelernt.)*

*Sie* ***kann*** *gut mit Kindern* ***umgehen.*** *(Sie ist ein Naturtalent.)*

*Er* ***kann*** *das* ***beurteilen.*** *(Er ist Fachmann auf dem Gebiet.)*

*Bedeutung: Möglichkeit aufgrund angeborener oder erlernter Fähigkeiten. (z. B. körperlicher, intellektueller oder künstlicher Art)*

*Umschreibungen: Er ist fähig / imstande / in der Lage Ski zu fahren.*

*Sie hat die Eignung / Begabung / Veranlagung zum richtigen Umgang mit Kindern.*

*Sie ist dafür geeignet / begabt. Sie versteht mit Kindern umzugehen.*

*Er vermag das zu beurteilen. Er ist kompetent genug um das beurteilen zu können.*

1. *Er* ***kann*** *Ski* ***fahren.*** *(Es liegt genügend Schnee.)*

*Er* ***kann*** *sich auf das Geschenk* ***freuen.*** *(Es ist ein schönes Geschenk.)*

*Manche Verben* ***können*** *getrennt* ***werden.***

*Bedeutung: Möglichkeit / Gelegenheit aufgrund objektiver Gegebenheiten.*

*Umschreibungen: Er hat Gelegenheit / die Möglichkeit / die Chance Ski zu fahren.*

*Es gibt einen Grund / Anlass für ihn, sich zu freuen.*

*Es ist möglich, manche Verben zu trennen. Manche Verben sind zu trennen / lassen sich trennen /sind trennbar. (Passivumschreibungen sein + Inf. mit zu, sich lassen und sein + Adjektiv auf –bar)*

1. *können = dürfen*

*Der kleine Junge* ***kann machen****, was er will. (Die Eltern sagen nichts.)*

*Bedeutung: Möglichkeit / Gelegenheit aufgrund einer Erlaubnis oder Berechtigung*

*Negation: nicht dürfen (= Verbot)*

*Seine Freunde* ***dürfen nicht*** *einfach* ***machen****, was sie wollen.*

*DÜRFEN*

*In diesen Raum* ***darf geraucht werden.***

*Sie* ***darf*** *die Akten* ***einsehen.***

*Bedeutung: Möglichkeit / Gelegenheit aufgrund einer Erlaubnis oder Berechtigung.*

*Umschreibungen: Es ist erlaubt / gestattet / zulässig, in diesem Raum zu rauchen.*

*Sie hat das Recht / die Berechtigung / die Befugnis / die Genehmigung / die Erlaubnis / das Privileg die Akten einzusehen. Nur sie ist dazu berechtigt /befugt.*

*Negation: nicht dürfen*

*Hier* ***darf nicht geraucht werden.***

*Die Akten* ***dürfen nicht eingesehen werden.***

*Bedeutung: aufgrund eines Verbots nicht die Möglichkeit / keine Gelegenheit haben; keine Erlaubnis / keine Berechtigung haben*

*Umschreibungen: Es ist verboten / untersagt / unzulässig / nicht erlaubt / nicht gestattet, hier zu rauchen.*

*Niemand ist berechtigt / befugt / ermächtigt die Akten anzusehen.*

*Die Akten sind nicht einzusehen. (Passivumschreibung sein + Inf. mit zu)*

*nicht müssen/nicht brauchen …. zu - nicht dürfen*

*Das Modalverb müssen (in abgeschwächter Form sollen) kann auf zweierlei Weise negiert werden: mit nicht müssen/nicht brauchen..zu (=nicht notwendig sein) und mit nicht dürfen (=verboten/nicht erlaubt sein). Je nach Sachverhalt ergeben beide Negationsmöglichkeiten einen Sinn, wenn auch mit unterschiedlicher Bedeutung (1); in anderen Fällen ist dagegen nur eine Negation sinnvoll (2) (3).*

*(1a) Der Patient* ***muss nicht*** *schon wieder* ***operiert werden/braucht nicht*** *schon wieder* ***operiert zu werden.*** *(= Es ist nicht notwendig, dass der Patient schon wieder operiert wird.)*

*(1b) Der Patient* ***darf nicht*** *schon wieder* ***operiert werden.*** *(= Es ist medizinisch nicht zu verantworten, dass der Patient schon wieder operiert wird.)*

*(2) Ein genesener Patient* ***muss sich nicht*** *weiter* ***schonen/braucht sich nicht*** *weiter* ***zu schonen.*** *(= Es ist nicht notwendig, dass sich ein genesener Patient weiter schont.)*

*(3) Herzkranke Patienten* ***dürfen keinen*** *Leistungssport* ***treiben.*** *(= Herzkranken Patienten ist es untersagt, Leistungssport zu treiben.*

**Ü5 Hier machen alle etwas falsch. Negieren Sie die Sätze mit nicht müssen/nicht brauchen … zu und/oder nicht dürfen.**

1. Jemand, der gesund ist, nimmt vorbeugend Medikamente ein.
2. Ein herzkranker Patient setzt das Herzmittel ab.
3. Jemand, der einen schweren Herzinfarkt hatte, arbeitet entgegen ärztlicher Anweisung nach vier Wochen schon wieder.
4. Der Patient steht schon auf.
5. Ein Lungenkranker raucht.
6. Ein Kettenraucher wundert sich, dass er Lungenkrebs bekommt.
7. Jemand, der ein normales Gewicht hat, hält eine strenge Diät ein.
8. Eine untergewichtige Frau nimmt weiter ab.
9. Die Patientin liegt viel.
10. Ein magenkranker Patient nimmt zu schwere Kost zu sich.

**Ü6 In der Stadtplanung sind viele Fehler gemacht worden. Sagen Sie, was man hätte tun müssen bzw. nicht hätte tun dürfen.**

Beispiel: In den Innenstädten wurden zu viele Parkhäuser gebaut.

Man hätte in den Innenstädten nicht so viele Parkhäuser bauen dürfen.

Verkehrsgerechte oder menschengerechte Städte?

1. Es wurden zu viele Autos in die Innenstädte gelassen.
2. Das öffentliche Verkehrsnetz wurde nicht früh und nicht genug ausgebaut.
3. Die Fahrpreise der öffentlichen Verkehrsmittel wurden laufend angehoben.
4. Die Privatautos wurden in den Mittelpunkt der Verkehrsplanung gestellt.
5. Kinder, Fußgänger und Radfahrer wurden kaum in die Verkehrsplanung einbezogen.
6. Fußgängerzonen, Radfahrwege und Spielstraßen wurden zu spät angelegt
7. Die Straßen wurden auf Kosten der Grünflächen verbreitert.
8. Die Städte wurden nicht weitsichtig und menschengerecht genug geplant.

**Ü7 Beantworten Sie die Fragen, indem Sie Aktiv- bzw. Passivsätze bilden und dabei die kursiv gesetzten Umschreibungen durch Modalverben ersetzen.**

Beispiel: Ist es möglich, menschliche Organe zu ersetzen? Ja, …

Ja, menschliche Organe können ersetzt werden.

Transplantationen

1. Lassen sich menschliche Organe transplantieren? Ja, es ist bekannt, dass …
2. Ist es Ärzten erlaubt, Organverpflanzungen ohne das Einverständnis des Patienten durchzuführen? Nein, ….
3. Ist es den Ärzten gelungen, die Operationstechniken immer weiter zu verbessern? Ja, es ist erstaunlich, dass ….
4. Sind Komplikationen vermeidbar? Nein, …. nicht immer…
5. Wären die Ärzte schon vor 1950 in der Lage gewesen solche Organverpflanzungen durchzuführen? Nein, …. noch nicht …
6. Wird man eines Tages imstande sein die Abwehrreaktionen des Empfängers zu steuern? Ja, hoffentlich …
7. Haben die Mediziner die Absicht die Zahl der Transplantationen noch zu erhöhen? Ich glaube schon, dass…